

Eine neue Desinfektionsanstalt. Heute vormittag fand die Besichtigung der Desinfektionsanstalt auf der Liegenschaft 10. Bezirk Laxenburgerstraße 10k durch Funktionäre der Gemeinde und geladene Gäste statt. Es hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, die Stadträte Angermayer, Brauneis, Götts, Hr. Haas, Hermann und Wagner die Gemeinderäte Dr. Loewenstein und Reumann, Magistratsdirektor Dr. Wüchtern, Stadtbauinspektor Goldemund, Oberstadtphysikus Dr. Böhm, die Magistratsräte Formanek, Dr. Krieg und Dr. Krzisch, Stadtphysikus Dr. Friedl, Oberbezirksarzt Dr. Hasterlik, städt. Baurat Baumeister, Bauinspektor Willfort, Oberingenieur Friedl, ferner der Präsident der Wiener Ärztekammer Universitätsprofessor Dr. Finger, von der Statthalterei Landesmitgliedsreferent Hofrat Dr. v. Helly, Statthaltereierrat Dr. Freih. v. Egger, von der Staatsbahndirektion Chefarzt Sanitätskonsulent Dr. Ritter von Buchta, der Präsident der wirtschaftlichen Organisation der Aerzte Dr. Skorscheban, von der Gesellschaft für Seuchenbekämpfung Bezirksrichter Universitätsdozent Dr. Liszt und Kommerzialrat Waldstein, schließlich Stationsleiter Pernold, und Sanitätsaufseher Medelko. Stadtbauinspektor Goldemund und Oberstadtphysikus Dr. Böhm gaben kurze Erläuterungen über die Einrichtung und den Zweck der Anstalt. Sie besteht aus einem einstöckigen Trakt, enthaltend die Desinfektions- und Reinigungsanlage, sowie die Wohn- und Diensträume und einem ebenerdigen Trakt, der eine Küche, eine Speisevorratskammer und einen Abwaschraum enthält. Im Hauptgebäude liegen, vom Hofe über eine besondere Stufenanlage zugänglich, zu beiden Seiten des Korridors, für Männer und Frauen getrennt, je ein Warteraum, ein Auskleiderraum und die Bäderanlage. Zwischen diesen Räumen liegt, gleichfalls vom Korridor zugänglich die Desinfektionsanlage, bestehend aus einem Raum in dem ein Dampfdesinfektions-Apparat aufgestellt ist, dessen Besichtigung vom Korridor aus erfolgt und eine Kammer, in der die Reinigung von Effekten, die der Dampfdesinfektion nicht unterzogen werden können, mittels Schwefelämpfen vorgenommen wird. Außerdem liegen im Erdgeschoß, über eine besondere Stiege und einen besonderen Korridor zugänglich, die Schlafräume des weiblichen Personales. Der erste Stock enthält außer dem Dienst- und Schlafräum für das mit der Leitung der Station betraute Organ den Schlafräum für das männliche Personal der Anstalt und 5 größere Räume, die die Möglichkeit bieten, dort etwa 50 Personen unterzubringen. Sie sind über zwei neben den Badeanlagen im Erdgeschoß angelegte Stiegenanlagen zugänglich.

Die Anlage ist dazu bestimmt, die Desinfektion solcher

Personen durchzuführen, welche mit einem Flecktyphuskranken gewohnt haben oder mit ihm irgend wie in nahe Berührung gekommen sind. Diese Personen werden in eigenen Wagen in die Desinfektionsanstalt gebracht, daselbst werden sie einer gründlichen körperlichen Desinfektion und Reinigung durch Dusch- und Bäder unterzogen, gleichzeitig werden ihre Kleider im Dampfapparat und in der Schwefelkammer gründlich desinfiziert. Diese Personen bleiben so lange in der Anstalt in eigens hierzu eingerichteten Wohn- bzw. Schlafräumen bis auch ihre Wohnungen desinfiziert sind.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte allen Beamten für ihre Mitarbeit, worauf ein Rundgang angetreten wurde.

Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder. Am 10. d. M. fand im Rathause die 27. ordentliche Generalversammlung des Zentralvereines zur Beköstigung armer Schulkinder statt. Dem Vorsitze führte in Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner der zweite Vizepräsident Stadtrat Tomola. Der Jahresbericht und der Rechnungsabschluss wurden genehmigt und dem Verwaltungsausschusse das Absolutorium erteilt. Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses wurden wiedergewählt: Sektionschef i. P. Dr. Franz Ritter von Berger, Herrenhausmitglied Moritz Faber, Advokat Dr. Ludwig Huber, Volksschuldirektor i. P. Josef Engler, Landesausschuß Sturm, Advokat Dr. Vogler. Neu gewählt wurde Magistratsdirektor Dr. Wüchtern. Kaiserlicher Rat Lichtenstadt gab dem Gefühle der Dankbarkeit für den Präsidenten des Zentralvereines Bürgermeister Dr. Weiskirchner Ausdruck, der als der rechte Mann an der rechten Stelle durch rastlose Arbeit das Wohl der gesamten Wiener Bevölkerung zu fördern bedacht sei. Er hofft, daß er nicht nur die Kraft behalte, sein schweres Amt zu führen und alle Widerstände und Schwierigkeiten zu überwinden, sondern auch zu jener Zeit, wo dem Vereine erhöhte Pflichten erwachsen werden, denselben als Führer und Förderer erhalten bleibe, auf daß der Verein den gesteigerten Anforderungen voll und gerecht werde. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß jetzt unser aller heißer Wunsch bei der Armee ist, deren Anstrengungen es gelingen möge, bald einen ehrenvollen Frieden herbeizuführen, damit der Bürger wieder ruhig seinem Berufe nachgehen könne. Auch dem Zentral-Verein werden dann im erhöhten Maße Aufgaben erwachsen, um das durch den Krieg hervorgerufene Leid auszugleichen und zu heilen. Er richtete daher die Bitte an die Anwesenden, alle ihre Kräfte in den Dienst des Vereines zu stellen, damit dieser auch weiterhin seine Pflichten voll und ganz erfüllen könne und so seinem edlen Ziele immer näher komme, daß es in Wien keine hungernden Schulkinder mehr geben soll.

Brot- und Mehlkarten. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird es nicht mehr notwendig sein, daß die für die nächsten Wochen geltenden Ausweiskarten für Brot und Mehl von jeder einzelnen Partei abgeholt werden, es wurden vielmehr Hauslisten eingeführt, auf welchen sämtliche Wohnparteien von der und auf Grund welcher die Brotkartenausgabe erfolgt Hausinhabung verzeichnet sind. Diese Hauslisten sollen nach der Verordnung des Magistrates in jeder Woche bis Montag nachmittags 4 Uhr in der zuständigen Brot- und Mehlkommission abgegeben werden. Wie nun von vielen Brot- und Mehlkommissionen mitgeteilt wird, ist dies in vielen Fällen bis heute nicht geschehen. Es werden daher die Hausinhabungen aufmerksam gemacht, diese Hauslisten unverzüglich abzugeben, damit in der am Samstag erfolgenden Ausgabe der Brot- und Mehlkarten für die nächste Woche keine Verzögerung eintritt. Es empfiehlt sich für die Parteien, sich zu vergewissern, ob diese Hauslisten schon abgegeben wurden, bzw. diese Abgabe zu bei der Hausinhabung zu beschleunigen. Es wird übrigens aufmerksam gemacht, daß für die nicht rechtzeitige Ablieferung der Hauslisten Strafen festgesetzt sind.

Bezirksvertretung Wieden. Am Samstag, den 17. d. M. 10 Uhr vormittags findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Wieden statt, in welcher die durch den Tod Rieneßls freigewordene Stelle des Bezirksvorstehers besetzt werden wird.

Wettbewerbsschreibungen der Gemeinde Wien. Die eingelangten Arbeiten für die von der Gemeinde angeschriebenen Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für Grabdenkmäler, Geh- und Rohrstege über den Donauekanal und künstlerische Ausgestaltung einer Untergrundbahnhaltestelle sind von heute bis einschließlich 25. d. M. zwischen 10 und 4 Uhr im nördlichen Buffraum des Festsaales, im neuen Rathause, 4. Stiege zu besichtigen.

Städtische Anskunftel zur Vermietung von Sommerwohnungen. In der städtischen Anskunftel für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im März d. J. insgesamt 865 Wohnungen angemeldet und 78 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der städtischen Anskunftel im Jänner d. J. wurden bisher 3082 Wohnungen angemeldet und 176 Wohnungen vermietet. Die Anskunftel an Wohnungssuchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Ansuchen des Kanzlei-Oberoffizials Hermann Stransky sowie des Amtdieners Ferdinand Horatechek um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.